

Pressemitteilung

Städtisches Unterkunftsheim an der Pilgersheimer Straße wird 65

München, 22. September 2017 – Am 27. September 2017 feiert das Haus an der Pilgersheimer Straße für alleinstehende wohnungslose Männer des Katholischen Männerfürsorgevereins München e. V. (KMFV) sein 65-jähriges Bestehen. Zudem werden auch die runden Jubiläen des zum Haus gehörenden Sozialen Beratungsdienstes (45 Jahre), der Arztpraxis für Wohnungslose (30 Jahre), der Münchner Straßenambulanz (20 Jahre) und des CaseManagements (5 Jahre) begangen.

Das Haus an der Pilgersheimer Straße dient der zeitlich befristeten Unterbringung von alleinstehenden akut wohnungslosen Männern. Mit dem im Haus befindlichen Sozialen Beratungsdienst und dem CaseManagement stellt das Haus eine Vermittlungs- und Clearingstelle dar. Ergänzt wird das Angebot der Übernachtung, Verpflegung und Beratung durch die medizinische Versorgung wohnungsloser Menschen in der Arztpraxis im Haus sowie durch die Münchner Straßenambulanz.

Eröffnet wurde das Haus an der Pilgersheimer Straße 1952 – als modernstes Obdachlosenheim in Deutschland. Zuvor dienten in München Bunkeranlagen als Unterkunft. Im Haus wurden ambulante Hilfen wie Beratung, Essensausgabe und Kleiderunterstützung angeboten. Hierdurch konnten zahlreiche Arbeitsvermittlungen durchgeführt und bei Behördenangelegenheiten geholfen werden. Das Haus sollte Auffang- und Sichtungstation sein, um die Hilfebedarfe des Einzelnen zu klären und in weiterführende Einrichtungen vermitteln.

Hinzu kam 1972 die zentrale Beratungsstelle für Obdachlose und Wohnungslose, die zunächst im Adolf Mathes Haus und schließlich im Haus an der Pilgersheimer Straße angesiedelt wurde. Ziel des Sozialen Beratungsdienstes ist es – neben der individuellen Beratung der Klienten –, die Arbeit in der Wohnungslosenhilfe zu koordinieren und eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten zu erreichen, um Mehrfachbetreuung und -unterstützung durch verschiedene Stellen zu vermeiden.

Um auch die medizinische Versorgung von wohnungslosen Menschen besser sicherstellen zu können wurde 1986 eine kassenärztliche Praxis für Allgemeinmedizin speziell für wohnungslose Menschen eingerichtet, in der wohnungslose Patienten ohne Zugangsvoraussetzungen und auch ohne Krankenversicherung behandelt werden. Seit 1997 ist zudem die Münchner Straßenambulanz, eine „rollende“ Arztpraxis für obdachlose Menschen, im Münchner Stadtgebiet unterwegs. Die Münchner Straßenambulanz, welche in Zusammenarbeit mit der Bayrischen Ordensprovinz der Barmherzigen Brüder betrieben wird, fährt zu Treffpunkten und Schlafstellen obdachloser Menschen und bietet dort ihre Hilfe bei gesundheitlichen Problemen an. Ziel der Betreuung ist es, medizinische Erstversorgung zu gewährleisten, Kontakte zu knüpfen und Vertrauen aufzubauen, um den Menschen weitere Unterstützungsmöglichkeiten des Hilfenetzes nahe zu bringen.

Zuletzt wurde 2012 das CaseManagement ins Leben gerufen. In Kooperation mit der Teestube „komm“ des Evangelischen Hilfswerkes werden hier Personen, die bisher dem Hilfesystem nicht dauerhaft angegliedert werden konnten, bleibende und stabile Ansprechpartner zur Seite gestellt. Ziel ist es, durch eine kontinuierliche Begleitung, eine stabile Versorgungsstruktur aufzubauen und somit eine Verschlimmerung ihrer Situation zu verhüten.

„Das Haus an der Pilgersheimer Straße ist ein zentraler Baustein der Münchner Wohnungslosenhilfe. Durch die äußerst engagierte und fachlich versierte Arbeit der Mitarbeitenden konnte bisher unzähligen hilfsbedürftigen Menschen ein Weg aus ihrer Notsituation geebnet werden, der sie stabilisiert und wieder vom Rand der Gesellschaft in die Mitte geführt hat. Wir hoffen, dass wir, trotz des angespannten Wohnungsmarktes in München, diese erfolgreiche Arbeit auch weiterhin fortsetzen können“, erklärt Ludwig Mittermeier, Vorstand des KMFV.

„Durch die enge Kooperation mit den anderen Einrichtungen und Fachberatungsstellen der Wohnungslosenhilfe, der Suchthilfe und des sozialpsychiatrischen Hilfesystems ist es dem Haus an der Pilgersheimer Straße möglich, sich an den Bedarfen des Einzelnen orientierende weiterführende Unterstützungsangebote zu machen und somit eine Perspektive aufzuzeigen. Neben der sozialpädagogischen Betreuung kann durch die Arztpraxis und die Münchner Straßenambulanz zudem die medizinische Grundversorgung unserer Klienten sichergestellt und somit die durch ein Leben auf der Straße negativ beeinträchtigte gesundheitliche Situation verbessert werden“, ergänzt Stefanie Kabisch, Einrichtungsleiterin des Hauses an der Pilgersheimer Straße.

Das Jubiläum findet am 27. September 2017 um 10 Uhr im Haus an der Pilgersheimer Straße, Pilgersheimer Straße 9-11 in 81543 München, statt. Anwesend sein werden der stellvertretende Sozialreferent der Landeshauptstadt München, Sebastian Groth, Pater Provinzial Benedikt Hau von den Barmherzigen Brüdern und Dr. Christoph Grassl, der regionale Vorstandsbeauftragter für München der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern. Abgerundet wird die Feierlichkeit durch eine Segnung. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung vom Gitarrenduo Wolf/Gehring.

Über das Haus an der Pilgersheimer Straße

Das Haus an der Pilgersheimer Straße für wohnungslose Männer wurde 1952 als städtisches Unterkunftsheim in Betrieb genommen und 1972 durch einen sozialen Beratungsdienst ergänzt. Mit dem Start der allgemeinärztlichen Praxis 1987, die 2004 durch das Angebot einer psychiatrischen fachärztlichen Versorgung erweitert wurde, konnten wohnungslose Menschen seither zudem medizinisch versorgt werden. Mit der Münchner Straßenambulanz, die 1997 ihren Dienst aufnahm, wurde schließlich eine weitere Versorgungslücke geschlossen und zugehende medizinische Hilfen für Menschen, die auf der Straße leben, angeboten.

Die Einrichtung bietet Platz für 179 Männer in 85 Doppel- und 6 Einzelzimmern sowie einem 3-Bett-Zimmer mit behindertengerechter Ausstattung. Das Angebot richtet sich an volljährige wohnungslose Männer, deren besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind und denen zum Zeitpunkt der Vorgesprache keine anderen Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Die Dauer des Aufenthalts orientiert sich an den jeweiligen Bedarfen der untergebrachten Personen und wird so kurz wie möglich und so lange wie nötig gestaltet. Ein dauerhafter Verbleib in der Einrichtung ist nicht möglich.

Ziel des Hauses an der Pilgersheimer Straße ist es die Existenzgrundlage sowie die hygienische und medizinische Grundversorgung von wohnungslosen Männern sicherzustellen. Die Erreichung dieses Ziels wird durch die Bereitstellung einer vorübergehenden Unterkunft, das Angebot der Teilnahme an täglich drei Mahlzeiten, Maßnahmen zur Körperhygiene, die Bereitstellung von Kleidung aus Kleiderspenden sowie eine allgemeinärztliche und psychiatrische Versorgung gewährleistet.

Während des gesamten Aufenthalts finden zudem regelmäßig Beratungsgespräche beim Sozialen Beratungsdienst statt. Hierdurch wird eine gemeinsame Hilfeplanung erarbeitet, eine Weitervermittlung an qualifizierte Facheinrichtungen und Dienste vorgenommen, Unterstützung bei der Wohnungs- und Arbeitssuche geleistet oder in weiterführende Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe vermittelt.



Über den KMFV

Der Katholische Männerfürsorgeverein München e.V. (KMFV), gegründet am 19. April 1950, ist ein in der Erzdiözese München und Freising tätiger, caritativer Fachverband. Dem Auftrag seines Gründers Adolf Mathes folgend, wendet sich der Verein an wohnungslos, arbeitslos, suchtkrank und straffällig gewordene Mitbürger. Der KMFV beschäftigt rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In über 20 stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen sowie Diensten werden insgesamt etwa 1200 Plätze für Hilfesuchende angeboten. Der KMFV pflegt dabei eine Organisationskultur, die geprägt ist durch Partnerschaft und den zielgerechten Einsatz der fachlichen und ökonomischen Ressourcen. Als Träger und Fachverband ist der KMFV ein vertrauenswürdiger und zuverlässiger Partner der mit der sozialen Arbeit befassten Behörden und der im selben Arbeitsfeld tätigen Fachorganisationen. Der Verein ist bestrebt, durch Zusammenarbeit und Austausch mit seinen Partnern dem betroffenen Mitbürger ein effizientes Hilfenetz zur Verfügung zu stellen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.kmfv.de

Pressekontakt:

Ralf Horschmann
Leitung Stab Öffentlichkeitsarbeit
Katholischer Männerfürsorgeverein München e.V.
Kapuzinerstraße 9D
80337 München
Telefon: +49 (0)89 / 5 14 18 - 30
Telefax: +49 (0)89 / 5 14 18 - 18
E-Mail: ralf.horschmann@kmfv.de